

VW-Beetle rocken Rallye-Cross-Finale in Las Vegas

Von Tim Westermann

Im letzten Lauf der Rallye-Cross-Meisterschaft in Amerika hat es Ken Block nicht geschafft den Titel zu holen. Stattdessen gewann Joni Wiman mit dem Ford Fiesta ST die Meisterschaft. "Ich freue mich so sehr für das Team", war Wiman sichtlich erschöpft nach dem Rennen und fügte an: "Alle haben so hart gearbeitet. Wir haben alle daran geglaubt, dass wir es schaffen können. Mein Ziel, hinter Ken Block ins Ziel zu kommen habe ich erreicht." Block gab sich als fairer Verlierer. "Ich habe alles gegeben. Aber das ist eben Rennen fahren. Joni hat einen verdammt guten Job gemacht. Er hat sich in die richtige Position gebracht und das Ding nach Hause gefahren", so Block weiter. Aber alles in Allem war es eine gute Werbung für den Rallye-Cross in der Wüste Nevadas.

Kein Ort eignet sich besser, für eines der wichtigsten Motorsport-Ereignisse in Nord-Amerika als Las Vegas mit seiner besonderen Atmosphäre. Die "World Rallye Cross Championship" trug am Mittwoch ihr großes Finale in der Wüstenstadt mitten im US-Bundesstaat Nevada aus. Mit am Start waren zwei Volkswagen-Beetle mit mehr als 540 PS. Am Lenkrad drehten die X-Games-Stars Scott Speed und Tanner Foust. Beide Autos wurden bei Volkswagen Motorsport entwickelt und bei Seat Motorsport in Spanien aufgebaut. In Amerika werden die Volkswagen vom Team Andretti-Motorsport in der Global Rallye Cross Serie (GRX) eingesetzt.

"Rallye-Cross hat hier in Amerika eine besondere Bedeutung. Diese Rennserie ist unterdessen schon beliebter, als die NASCAR-Tourenwagen-Meisterschaft", verweist Volkswagens Motorsport-Direktor Jost Capito auf die Popularität, gerade bei den jüngeren Amerikanern. Im Bereich "Social-Media", also auf Twitter, Facebook und weiteren Internet-Kommunikations-Plattformen rangiert Rallyecross schon fast auf Augenhöhe mit der Formel1.

Rallye-Cross wurde Ende der 1960er-Jahre in England entwickelt, um den Rallyesport noch zuschauerfreundlicher und TV-kompatibel zu machen. Im Gegensatz zum normalen

Rallye-Sport, duellieren sich beim Rallye-Cross mehrere Teilnehmer gleichzeitig auf einem engen, kurvigen Rundkurs. Das ist spektakulär, weil die Zuschauer auf der Tribüne und die TV-Kameras an der Strecke nahezu jedes Manöver mitverfolgen können. Beim GRX-Finale in Las Vegas hatten gleich vier Piloten noch die Chance auf den Weltmeister-Titel.

Motorengebrüll lauter als bei der Formel1. Die Startampel schaltet von rot auf grün und schon donnern zehn Rallye-Cross-Boliden in 2,2 Sekunden aus dem Stand auf Tempo 100 und weiter durch die erste Kurve – begleitet vom tosenden Beifall und Jubel der Fans auf den Tribünen. Scott Speed kämpft sich in seinem Beetle vom letzten Platz bis auf Rang vier nach vorne. In der Gesamtwertung bedeutete dies am Ende Platz drei. "Für die Premieren-Saison schlagen sich die Beetle unglaublich gut gegen die etablierten Autos im Feld", konstatierte Jason Mantle, seit Jahren Fan vom zweimaligen GRX-Champion Tanner Foust. Der Meistertitel allerdings ging nach zehn Rennen im Jahr 2014 an Joni Wiman im Ford.

Die Mannschaft von Andretti Autosport mit ihren zwei Beetle gilt bei allen an der Strecke in Las Vegas als großer Titelfavorit für das Jahr 2015. Die Erkenntnis, dass Rallye-Cross in Amerika künftig im noch deutlicher Fokus des Motorsport-Geschehens stehen wird, hat sich nach dem Finale bei allen Beteiligten mehr als verfestigt. (ampnet/tw)

Bilder zum Artikel

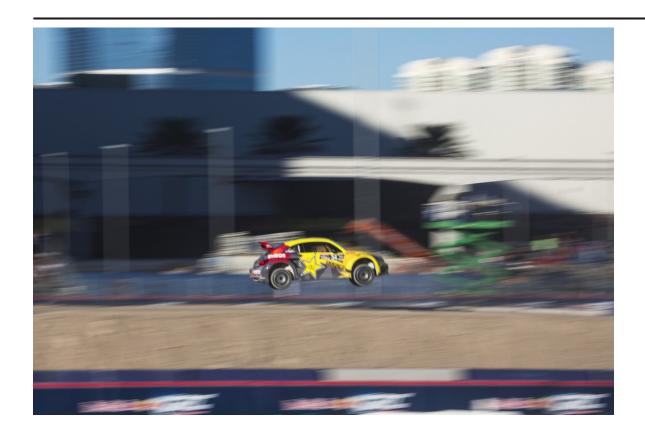


Rallye Cross Finale in Las Vegas.





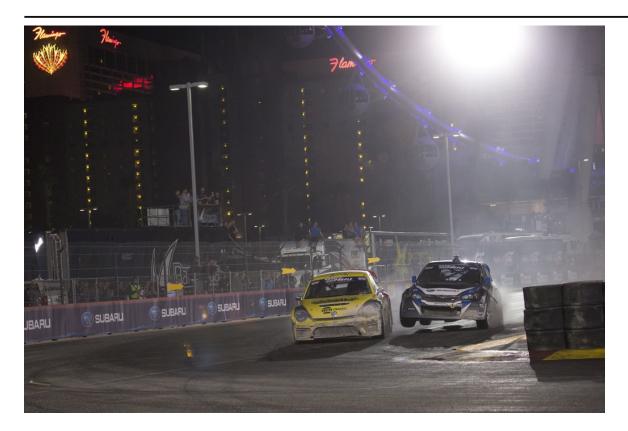
Rallye Cross Finale in Las Vegas.



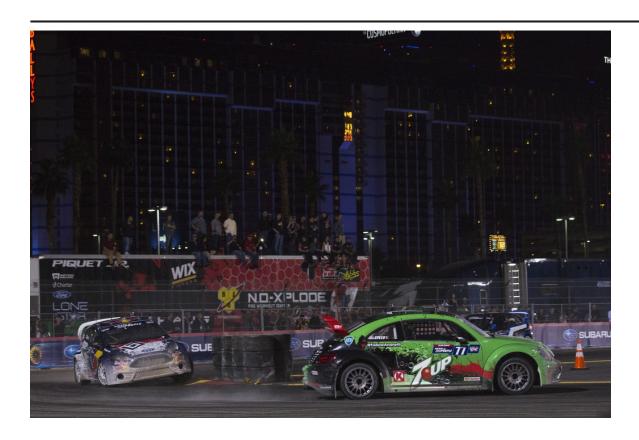


Rallye Cross Finale in Las Vegas.





Rallye Cross Finale in Las Vegas.





Rallye Cross Finale in Las Vegas.